

dor f, sagte z. B. dazu: „Die Parteiorganisation leistet eine systematische Arbeit speziell unter den Meistern und der Intelligenz, vor allem auch unter der jungen Intelligenz. Das wird heute nicht mehr als Aufgabe für sich angesehen, sondern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit zur Erfüllung der Rekonstruktionsaufgaben.“

Leistungsvergleich und Weltniveau

Im Laufe dieses Jahres sind wir darauf gestoßen, daß relativ gleichgelagerte Betriebe- wie auch ganze Kreise, die unter ähnlichen Bedingungen arbeiten, sehr unterschiedliche Ergebnisse bringen. Damit wurde klar, daß der Kampf um das Weltniveau und die Aufgaben der sozialistischen Rekonstruktion nur dann erfolversprechend in dem notwendigen Tempo vorankommen, wenn zu gleicher Zeit auf allen Gebieten unseres wirtschaftlichen Lebens die Leistungen verglichen werden.

Die Bezirksleitungen Potsdam und Halle haben das zuerst begriffen und durch Leistungsvergleiche eine beachtliche Verbesserung in der Planerfüllung der Betriebe wie in der Parteiarbeit erreicht*. Der Leistungsvergleich ist eine lebendige, die Massen ansprechende Form des Erfahrungsaustausches, der gegenseitigen sozialistischen Hilfe, Zugleich vermittelt er allen Beteiligten, wie es die Besten machen.

Teilweise wurden von Parteiorganisationen Leistungsvergleiche ohne konkrete ökonomische Festlegungen vorgenommen; andere abstrahieren so, daß sie nur ökonomische Resultate vergleichen, ohne die Unterschiede in den Arbeitsmethoden der Partei aufzudecken.

Die Bezirksleitung Erfurt hat nach einem Leistungsvergleich im Bauwesen, der mit Hilfe des Zentralkomitees zwischen Pirmna und Erfurt organisiert worden war, beschlossen, einen solchen Leistungsvergleich zwischen dem VEB Bau-Union Erfurt und dem VEB Bau Nordhausen durchzuführen, den sie durch eine Brigade vorbereiten ließ. Die Partei-, Werk- und Gewerkschaftsleitungen beider Betriebe legten die Kennziffern als Vergleichsbasis fest. Auf dieser Grundlage wurde in beiden Betrieben mit Hilfe von Kommissionen eine gründliche Einschätzung vorgenommen. Im Mittelpunkt standen die Fragen der Anwendung der neuen Technik und der Arbeitsproduktivität, der Planerfüllung insgesamt. An Hand der Ökonomischen Ergebnisse wurde die Partei- und Massenarbeit beider Betriebe eingeschätzt.

Die Bau-Union Erfurt studierte in Nordhausen, wie mit Hilfe sozialistischer Arbeitsgemeinschaften die Taktstraßen im Wohnungsbau vorbereitet und in Gang gesetzt wurden. Der VEB Bau Nordhausen konnte zweimal im Wettbewerb zur Erfüllung des Bauprogramms als Republikssieger ausgezeichnet werden.

Die Brigade hatte die Hauptursachen für das Zurückbleiben des Betriebes aufgedeckt. Das Neue war von der Parteileitung nicht gefördert worden, sondern blieb dem Selbstlauf überlassen. Die Parteileitung und die Parteigruppen arbeiteten nicht auf der Grundlage des Betriebsplanes. Auf keiner Baustelle war der Rekonstruktionsplan bekannt gewesen. Die Parteimitglieder waren im wesentlichen sich selbst überlassen worden. Bereits vor dem Leistungsvergleich wurde der Parteiorganisation geholfen, ein konkretes Kampfprogramm auszuarbeiten, die Parteierziehung und Massenarbeit zu verstärken.

Auf Grund konkreter Arbeit mit den Bauarbeitern unterbreiteten diese Verbesserungsvorschläge mit einem Ökonomischen Nutzen von 175 000 DM. Bis zum